

L I F E A F I L M I N B Y P R O G R E S S I R E N E L O E B E L L

Jerry Zwane hat in jungen Jahren selbst hin und wieder Pantsula getanzt. „Ich war so etwa 10 Jahre alt, als mein älterer Bruder Mitglied einer bekannten Pantsula-Gruppe war. Er hat mich damit vertraut gemacht. Die Tanzschritte kommen aus dem Township-Alltag: Jemand, der auf besondere Weise geht, wird imitiert. Jemand, der aufs Minibus-Taxi rennt. Aber auch Strassenkämpfe oder Leute, die um Geld spielen, geben Vorlagen für Choreographien ab.“

Der Pantsula-Tanz hat sich inzwischen weit vom wirklichen Gangster-Milieu entfernt und ist mitten in der Kommerzwelt angelangt. Kleidergeschäfte, die von Township-Jugendlichen frequentiert werden, haben den Pantsula-Look in ihr Angebot aufgenommen. Akribisch verfolgen sie die Entwicklungen auf den Township-Strassen und auf den Tanzbühnen der Pantsula-Festivals, um neue Trends sofort zu übernehmen und diejenigen T-Shirts, Hosen und Mützen in ihren Regalen zu stapeln, die gerade en vogue sind.

Als Image aber pflegen die Pantsula-Tänzer noch immer eine Nähe zur Unterwelt: Viele von ihnen gehen mit auffällig hinkendem Schritt, als wäre das eine Knie einst bei einer Schiesserei getroffen worden und seither versteift. Und wer auch nur ein bisschen Geld übrig hat, lässt sich den einen Frontzahn abschleifen und eine blitzende Goldkrone drauf setzen – eine fingierte Trophäe eines angeblichen Kampfs, bei dem der Zahn zertrümmert wurde.

In Strassenanzügen treten die Pantsula-Tänzer heute kaum noch auf. Sehr angesagt bei Pantsula-Gruppen sind seit längerem Hochwasserhosen mit Hosenträgern, die über meist bunt karierten Hemden getragen werden, auf dem Kopf eine Wollmütze mit grossem Pompon.

Zum Pantsula gehört, dass er sich ständig verändert. Jedes Township hat seinen eigenen Stil, jede Pantsula-Gruppe ist bestrebt, die Darbietungen mit neuen, originellen Kreationen zu bereichern. Fast jedes Wochenende findet irgendwo ein Pantsula-Festival statt, wo die besten des Fachs gegeneinander antreten. Richtig gut als Pantsula-Tänzer wird man nur, wenn man praktisch Tag und Nacht trainiert. Anders ist das Tempo und die Präzision nicht zu schaffen.

Pantsula wird mehrheitlich von Jungs getanzt. Manche Gruppen – so zum Beispiel TAXIDO – machen sich nun aber einen Sport daraus, dass bei ihnen auch junge Frauen mit Pantsula auftreten, manchmal ganz ohne Jungs.

Tänzerisch und musikalisch hat der Pantsula seit den 1980er Jahren Elemente vor allem aus den USA und aus Europa übernommen. Die Art, wie Michael Jackson tanzte, war eine wichtige Quelle neuer Inspiration. Bei vielen Pantsula-Darbietungen dröhnt heute Eurodance aus den Lautsprechern – die Musik, die in den 1990er Jahren vor allem in Europa sehr populär war. Sie hat das richtige Tempo und den richtigen Beat. Dass sie mit Südafrika nichts zu tun hat, stört niemanden.



TAXIDO Auftritt

► [Link zum Pantsula-Tutorial](#)



TAXIDO am Proben